

neue dimensionen

EVANGELISCHE GEMEINDE WIEN-GUMPENDORF
FOLGE 297 HERBST 2024



Gemälde: Gustav II. Adolf vor der Schlacht bei Lützen,
bis dieses Jahr im Besitz unserer Gemeinde



Liebe Leser*innen,

In diesem Jahr haben wir es verschenkt — ein Bild (Titelfoto), das bis vor ca. 10 Jahren noch im Eingangsbereich unserer Kirche zu sehen war - die letzten Jahre fristete es sein Dasein in einer dunklen Archivecke. Viele (nicht Alle!) aus der Gemeinde waren sich einig: blutige Kriegsszenen haben in einer Kirche nichts zu suchen, auch wenn sie den schwedischen König zeigen, dessen Eingreifen im 30jährigen Krieg die evangelischen Fürsten vor der Niederlage rettete.

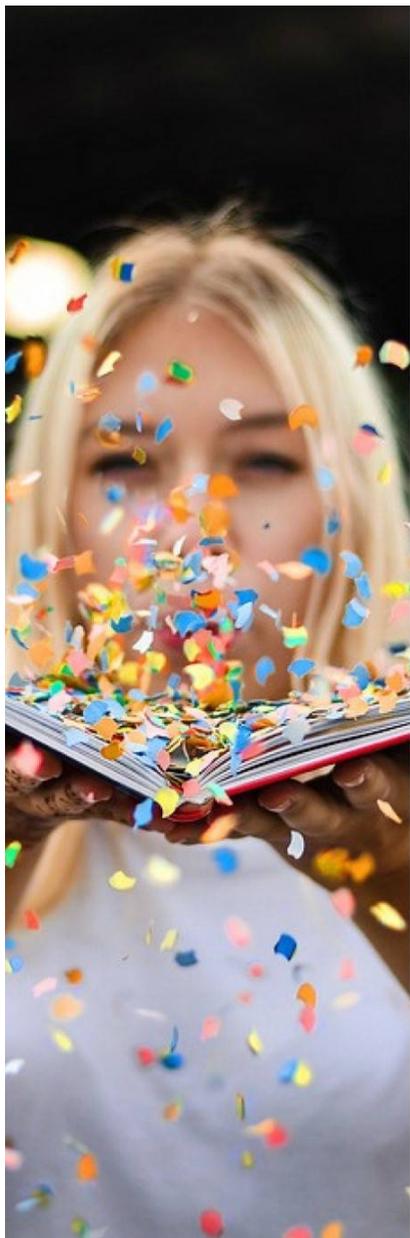
Nun ziehe ich es wieder hervor und auf die Titelseite unseres Gemeindezeitung, denn diesen Sommer kamen sie heftiger denn je — die Diskussionen um Religion, Kirche und Krieg, die immer wieder in dem Satz gipfelten: „Religionen bringen nur Kriege!“ Meine Gesprächspartner waren Freunde und Bekannte, Österreicher (männliche!), meist mit traumatischen Kindheitserlebnissen im Umfeld ihrer katholischen Sozialisierung, die in Religion ihr Feindbild gefunden hatten und bis heute pflegen.

Und sie haben an vielen Stellen ihrer Kritik recht — in der Geschichte waren Kriege oft mit Religion verknüpft, wurden Religionen für Machtinteressen instrumentalisiert, gab es unheilige Allianzen zwischen religiösen und politischen Führern. Und auch heute scheint (!) es so, als ob das Judentum gegen den Islam und der Islam gegen das Christentum in den Krieg zieht. Wer differenzierter und tiefer schaut, wird schnell feststellen, dass es um ganz andere Dinge geht, als um die Frage, wer den richtigen Glauben hat. In der Geschichte war das nicht anders. „Meinst du etwa, ohne Religion hätte es keine Kriege gegeben?“ frage ich meistens zurück und verweise - wenn mir Zeit gegeben wird - auch noch darauf, dass es doch auch etliche positive geschichtliche Errungenschaften aus Religionen gibt — die Armenküchen etwa, die Witwen- und Waisensversorgung, die Gleichstellung der Sklaven (zumindest vor Gott), soziale Umverteilung, das Spitalswesen, die Sorge um alleinstehende Frauen etc.. Natürlich könnte man auch hier fragen: „Wäre die Menschheit nicht auch ohne Religion darauf gekommen?“ Aber im Grunde ist auch diese Frage müßig — Geschichte ist Geschichte und es lässt sich trefflich darüber spekulieren, was gewesen wäre, wenn.

Bleiben wir lieber im Heute und schauen, was die Religionen da so treiben. Ein eindeutiges Bild ist auch hier zu vermissen — da gibt es viel Gutes, aber ebenso manches, was aufs Schärfste zu verurteilen ist (für die säkulare Demokratie gilt das im Übrigen auch). Was am Ende bleibt, wäre der prüfende Blick, ob das, was religiöse Repräsentant*innen von sich geben, dem eigentlichen zugrundeliegenden Glauben einer Religion entspricht. Und dieser prüfende Blick sollte sich in gut lutherischer Manier an den Schriften orientieren — für uns Christen das Neue Testament.

Und da lese ich von einem Gott, der sich in der Liebe zu allen Menschen, in und zwischen allen Menschen offenbart, der für Gerechtigkeit eintritt und sich in besonderer Weise den Armen und Geschundenen zuwendet. Ein Gott, der uns deutlich auf unsere Fehler aufmerksam macht, aber auch verzeiht, wenn wir als Menschen versagen. In jedem Fall aber lese ich von einem Gott, der Gewalt, Krieg und Ausgrenzung klar verabscheut.

Michael Bickelhaupt



Konfi in der Region Wien Mitte heißt:

im nächsten Schuljahr 2024/25

**1 Konfikurs nach Deiner Wahl -
entweder in der Inneren Stadt,
am Alsergrund oder in
Gumpendorf / Neubau**

**Spiele
Kirchenschlaf
Konfifreizeiten
Events
Ausflüge
Kirche aktiv mitgestalten
Und alles, was du unter den
#hashtags vorne findest**

Lerne die vielen anderen Konfis und
vor allem die verschiedenen
Angebote kennen und entscheide
Dich für eines!

**Am Dienstag, 17. September
um 18 Uhr
Lutherische Stadtkirche**

(Dorotheergasse 18, 1010)

Wir freuen uns auf Dich!

BIBELSTUNDE: DAS MARKUSEVANGELIUM



Das Markusevangelium stand lange Zeit im Schatten der beiden anderen synoptischen Evangelien (Matthäus, Lukas) wie auch des Johannesevangeliums. Heute wird es aus guten Gründen als das älteste Evangelium angesehen. Markus hat viel Ursprüngliches aus der frühen Jesusüberlieferung bewahrt. Mit seinem Evangelium hat er aber auch etwas Neues geschaffen: eine erste umfassende Zusammenschau der Verkündigung und der Taten Jesu bis hin zu seinem Tod und seiner Auferstehung.



„Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, dem Sohn Gottes“ — mit diesen Worten beginnt das Markusevangelium. Sie bilden das Programm des Buches. Und sie stellen den Lesern die Frage: Wisst ihr, was das bedeutet? Und welche Konsequenzen hat es, wenn ihr glaubt und bekennt, dass Jesus der Christus und Sohn Gottes ist und dass seine Geschichte ein Evangelium, eine gute Botschaft ist.

Symboltier des Evangelisten Markus (Bamberger Apokalypse)

Ich lade ein zu den ersten drei Treffen, jeweils um **15.30 Uhr** in der **Sakristei**:
Mittwoch, 18. September: Einführung in das Markusevangelium und Markus 1 (Überschrift, Johannes der Täufer, Taufe und Versuchung Jesu, Jesus wirkt in Galiläa)

Mittwoch, 16. Oktober: Markus 2, 1 — 3, 6 (Streitgespräche um die Vollmacht Jesu), Markus 3, 7 — 35 (Auseinandersetzung um die Wunder Jesu)

Mittwoch, 13. November: Markus 4, 1 — 34 (Gleichnisse), Markus 4, 35 — 5, 43 (Wundergeschichten)

Ich freue mich auf unsere interessierte Runde und freue mich, wenn jemand neugierig geworden ist und zu uns dazukommt.

Pfarrerin Edith Schiemel

SENIOREN in GUMPENDORF

Auch in diesem Herbst laden wir wieder herzlich ein zu drei **SENIORENNACHMITTAGEN** (jeweils um **15.00 Uhr** in der **Sakristei**), und zwar am



Montag, 16. September: „Bäume in der Bibel“: Mehr als dreißig Baumarten werden in der Bibel genannt; interessanter als ihre biologischen Eigenschaften sind die Aussagen, die durch das Bild des Baumes veranschaulicht werden. Der Gerechte ist wie ein Baum an einem Fluss fest verwurzelt. In der Jotamfabel wollen sich die Bäume einen König wählen. Und Jesus verwendet Bäume als Metaphern für das Reich Gottes.

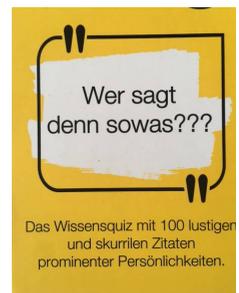


Montag, 7. Oktober: „150 Jahre Diakonie - Geschichte hat viele



Gesichter“: Seit 150 Jahren leistet die Diakonie Dienst am Nächsten und setzt sich ein für die Verbesserung der Lebensbedingungen von Menschen am Rande der Gesellschaft. Sie ist damit die älteste Hilfs- und Sozialorganisation Österreichs. Anlässlich dieses Jubiläums stellt eine Veröffentlichung Menschen in der Diakonie in den Mittelpunkt, die uns Eli Schüle vorstellen wird.

Montag, 4. November: „Wer sagt denn so was? - Wissensquiz mit Zitaten prominenter Persönlichkeiten“: „Die spinnen, die Römer!“ oder „Yes we can!“ können wir leicht zuordnen. Aber wie schaut es aus mit „Ich bin, wie ich bin; die einen kennen mich, die anderen können mich“ oder „Mailand oder Madrid, Hauptsache Italien“?



Im Anschluss an den thematischen Teil feiern wir die aktuellen Geburtstage. Auf unsere fröhliche Runde freut sich

Pfarrerin Edith Schiemel

GOTTESDIENSTE

15.09.			entfällt
22.09.	18.30 Uhr		Lektorin Westhauser
29.09.	10 Uhr		Pfr. Bickelhaupt
06.10.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel + Evang. Volksschule ERNTEDANK
13.10.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel
20.10.	18.30 Uhr		Pfr. Bickelhaupt Konfirmandenvorstellung
27.10.	10 Uhr		Pfr. Bickelhaupt
03.11.	10 Uhr		Lektorin Bukovics
10.11.	10 Uhr		Pfr. Bickelhaupt
17.11.	18.30 Uhr		Lektorin Westhauser
24.11.	10 Uhr		Pfrin. Schiemel EWIGKEITSSONNTAG

HERZLICHEN DANK

für Ihre Spenden in Höhe von

€ 300,00 Geburtstagsspenden/€ 93,34 Jugendarbeit/
€ 41,66 Kinderarbeit/€ 168,12 Gemeindegarbeit/
€ 90,00 Spenden ohne Widmung/
€ 137,70 Eltern-Kind-Café/€ 50,00 Kirchenmusik/
€ 70,00 Sozialarbeit-Sozialfonds/ € 30,00 Libanonhilfe

Stand per 30. Juni 2024

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN



KONFIKURS ab September

Dienstag abends nach Vereinbarung im Jugendkeller



FINSTERLINGS GEFÄHRT*INNEN (8-12jährige)

Nächste Termine: 16.9./7.10./11.11./2.12

ab 16.30 Uhr/Ort wird auf der Homepage im Kalender bekanntgegeben.



Eltern-Kind-Café

ELTERN-KIND-CAFÉ

jeden Mittwoch und Donnerstag 15-18 Uhr (Sommerpause)
(ausgenommen Feiertage und Ferien)



JUGENDTREFF

Donnerstag ab 18 Uhr im Jugendkeller (ab September)



THEOLOGISCHER GESPRÄCHSKREIS (ab September)

einmal monatlich Dienstag oder Mittwoch, siehe website oder
in den Erinnerungsmailverteiler eintragen lassen



BIBELSTUNDE

BIBELSTUNDE (ab September)

in der Regel jeden 3. Mittwoch um 15:30 Uhr in der Sakristei

Ist der Mensch ein autonomes Wesen?

So lautet das Thema der ersten theologischen Gesprächsrunde nach den Ferien am 11.09. um 19:30 Uhr. Dann wird es die Runde wieder monatlich an einem Mittwoch geben. Die Themen für den jeweils folgenden Mittwoch kommen aus der Teilnehmerrunde selbst und sind so vielfältig und bunt wie die, die darüber diskutieren. Wenn auch Du/Sie einmal ein Thema einbringen möchten — herzliche Einladung, vorbeizuschauen. Für die Teilnahme sind keine Voraussetzungen nötig, man muss auch nicht unbedingt mitreden, kann einfach nur zuhören. Da die Diskussionsabende inhaltlich nicht aufeinander aufbauen ist auch ein einmaliges oder sporadisches Kommen möglich.

Michael Bickelhaupt



Rückblick und Ausblick

Die Sommer- und damit auch die Ferienzeit ist bereits zu etwas mehr als der Hälfte vergangen. Ich sitze am Schreibtisch und der Blick auf den Kalender erinnert mich bei aller Urlaubsstimmung daran, dass bereits die erste vollständige Augustwoche angebrochen ist. Schneller, als es vermutlich

manchen von uns lieb ist, wird das neue Arbeitsjahr mit seinen Sitzungen und den laufenden Arbeiten da sein. Denn auch diese Dinge gehören zu einer Pfarrgemeinde.

Ich möchte die Gelegenheit für einen kurzen Rückblick auf die „Lange Nacht der Kirchen“ vom 7.6.2024 nützen. Es war wieder einmal ein sehr gelungener Abend. Das bunte Programm und unsere Cocktailbar, die heuer zum dritten Mal zum Verweilen einlud, haben auch dieses Mal für Viele etwas geboten. An dieser Stelle herzlichen Dank an unsere Gemeindemitglieder, die heuer zum ersten Mal mit dem Programmpunkt „Aus der Gemeinde für die Gemeinde“ unsere Besucher:innen mit Texten (aus „Bischofsprot & Mozartkugel“ von Michael Bünker) und Gesang unterhalten haben. Sie mussten die Konkurrenz nicht scheuen. Wir freuen uns auf 2025 und lassen uns überraschen, was sich dann hinter diesem Titel verbergen wird.



Aber auch zum Ende des Sommers und im Herbst erwartet uns Interessantes. Wir lassen den August mit einem Gemeindeausflug nach Baden bei Wien ausklingen. Herausgreifen möchte ich noch zwei Termine im September. Einerseits unser alljährliches Herbstgrillen, wie jedes Jahr ein schöner Start und ein erstes gemütliches Miteinander im Herbst. Andererseits kommen wir am 15.9.2024 in der Lutherischen Stadtkirche zusammen. Wir gedenken im Rahmen eines Gottesdienstes des 500. Todestages von Caspar Tauber. Für alle Interessierten schließen weitere Programmpunkte an.

An diesem Tag entfällt daher unser Gottesdienst.

Andrea Scheucher, Kuratorin

Name der Druckerei und Identifikationsnummer
© STUZZA FN122931G

EmpfängerIn Name/Firma Ev. Pfarrgemeinde A.B. Wien-Gumpendorf			
IBAN EmpfängerIn AT86 2011 1000 0291 4824			
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank Ein BIC ist immer verpflichtend, wenn die EmpfängerIn IBAN ungleich AT beginnt.	EUR	Betrag	Cent
Für die unmittelbaren Befehle der Zahlungsberechtigten		Prüfziffer	
Verwendungszweck <input type="radio"/> Allgemeine Gemeindefarbeit <input type="radio"/> Kirchenmusik <input type="radio"/> Sozialarbeit <input type="radio"/> Kinder und Jugend			
IBAN KontoinhaberIn/AuftraggeberIn			
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma			
 Unterschrift Zeichnungsberechtigter		006 Betrag < Beleg+	

Links der QR-Code für elektronische Spendenzahlung. Den Verwendungszweck für die Spende geben Sie bitte selbst ein.



LEBENSBEWEGUNGEN in unserer Pfarrgemeinde



Beerdigungen:

GELEFF Ada im 101. LJ, GEYIK Edith im 56. LJ,
KRÄTSCHMER Ingeborg im 94. LJ



Trauungen:

Elisabeth AMMER und Lukas DINGELMAIER
Vera KOPFER und Robin DREISBACH



Taufen:

Charlotte und Matthias DINGELMAIER, Kyra-Alexandra MURESANU
Ayami und Maya Luz SANSARY-MÜLLER;

GUMPENDORF UNTERWEGS

Auch in diesem Herbst wollen wir wieder miteinander unterwegs sein. Wir laden ein zu folgenden Unternehmungen:



Donnerstag, 10. Oktober, 17.00 Uhr: FÜHRUNG DURCH DIE

OTTAKRINGER BRAUEREI: Die Ottakringer Brauerei ist die letzte große Wiener Brauerei und gleichzeitig eine der verbliebenen großen unabhängigen

Brauereien Österreichs. Von Aufständen, Börsengang, Flucht und mutigen Innovationen - über die Brauerei gibt es so manches zu erzählen. Und auch vor Ort gibt es vieles zu entdecken. Wir wollen das im Rahmen einer Führung tun, die unser Gemeindevertreter Florian Siller leiten wird. Die Führung (1 Stunde, dann Bierverkostung) kostet für uns € 15, 90 pro Person. Wir treffen einander um **16.45 Uhr** am Ottakringerplatz 1; Anmeldungen bitte bis 30. September



(pfarrerin.schiemel@gumpendorf-evang.at; 0699 18877727)

Freitag, 15. November, 15.00 Uhr: AUF DEN SPUREN EINER JÜDISCHEN VORSTADTGEMEINDE (SPAZIERGANG IN SECHSHAUS): Den wenigsten ist

bekannt, dass bis 1938 in Sechshaus eine blühende jüdische Gemeinschaft existierte. Ab dem Jahr 2007 begannen Mieter des Hauses Herklotzgasse 21, über die Geschichte des Gebäudes zu recherchieren und entdeckten in ihm einen Knotenpunkt für jüdisches Leben im 15. Bezirk: Es beherberge einen jüdischen Kindergarten, den Turnverein Makkabi XV sowie eine Armenausspeisung. Das Haus lag zwischen einer monumentalen Synagoge, dem Turnertempel, und einem



orthodoxen Bethaus, der Storchenschul. Wir wollen einige Orte verschwundenen jüdischen Lebens aufsuchen und unsere Eindrücke dann in einem Lokal nachklingen lassen. Wir treffen uns rechtzeitig vor dem Haus 1150 Wien, **Herklotzgasse 21**. Anmeldungen bitte bis 11. November

(pfarrerin.schiemel@gumpendorf-evang.at; 0699 18877727)

Wir freuen uns auf alle, die Zeit mit uns verbringen wollen

Edith Schiemel und Andrea Scheucher



Evangelisch und darum zum Tod verurteilt



1524 wurde in Wien ein Exemple
statuiert: Man enthauptete den
Tuchhändler – und begeisterten
Anhänger der sich gerade erst
ausbreitenden Luther-Schriften –
Caspar Tauber auf der Gänseweide
und verbrannte seinen Leichnam
als den eines Ketzers.

Auf den Spuren des evangelischen Märtyrers Caspar Tauber

15.09.2024

10:00 Uhr: **Gottesdienst in Gedenken an Caspar Tauber**
(Luth. Stadtkirche, 1., Dorotheergasse 18)
anschließend kleiner Imbiss vor Ort

13:00 Uhr: **Kirchengeschichtliche Einordnung**
(Unterkirche Stephansdom, 1., Stephansplatz 3)

14:30 Uhr: **Gedenken am Ort der Gänsewiese**
(DDSG-Pavillon, 3. gegenüber Obere Weißgerberlande 28)

17:00 Uhr: **Theatergottesdienst**
(Pauluskirche, 3., Sebastianplatz 4)
Café ab 16 Uhr & Bar ab 18 Uhr



Bitte um Anmeldung
bis 11.09.2024

Gedenken zum 500. Jahrestag seiner Hinrichtung

www.evang-wien.at

Herzliche Einladung zum ERNTEDANKFEST

Sonntag, 6. Oktober 2024 um 10 Uhr



Im Anschluss findet im Kirchhof eine Bewirtung statt.
Auf Ihr zahlreiches Kommen freuen sich die Evangelische
Pfarrgemeinde A.B. Wien-Gumpendorf und die Evangelische
Volksschule Gumpendorf

Sprechstunden unserer Pfarrer

Pfarrerin **Schiemel**: Jeden Dienstag von 17 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung. Tel.: 0699 18877727

Pfarrer **Bickelhaupt**: Jeden Dienstag von 17 - 18 Uhr
und nach Vereinbarung. Tel.: 0699 18877725

Wenn Sie seelsorgerliche Hilfe brauchen oder besucht
werden wollen, rufen Sie uns bitte einfach an.

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Mo, Mi, Do, Fr: 9 - 13 Uhr, Di: 16 - 19 Uhr.

Die Kanzlei befindet sich rechts im hinteren
Teil des Kirchengebäudes.

Tel.: 01 597 34 30
E-mail: kanzlei@gumpendorf-evang.at
Website: www.gumpendorf-evang.at

Retouren an 1008/555

Verleger, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrge-
meinde A.B. Wien-Gumpendorf, Lutherplatz 1, 1060 Wien.
Redaktion: Mag. Edith Schiemel, Elisabeth Kirnbauer
Hersteller: Druckerei Wolfgang Söldner GmbH,
Favoritner Gewerbering 34, 1100 Wien. - Verlags- und
erstellungsort: Wien

Offenlegung: Alleinhaber: Evang. Pfarrgemeinde A.B.
Wien-Gumpendorf, Lutherplatz 1, 1060 Wien.
Grundlegende Richtung: die „neuen Dimensionen“
setzen sich zur Aufgabe, die Verbindung zu allen Gliedern
der evangelischen Pfarrgemeinde A.B. Wien-Gumpendorf
aufrechtzuerhalten, das Evangelium von Jesus Christus zu
verkünden, Informationen über wichtige Fragen von Kirche
und Gesellschaft sowie über das Gemeindeleben anzubieten.